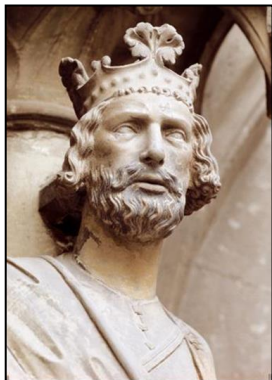


## Die Erstnennung Holzhausens in der Urkunde von Kaiser Heinrich II. vom 22. Mai 1020

Monika Rudolph

Heinrich II. wurde am 6. Mai 973 in [Bad] Abbach geboren und verstarb am 13. Juli 1024 in der Pfalz Grona (Grone) bei Göttingen.<sup>1</sup>



Er entstammte der bayrischen Linie der Ottonen, war als Heinrich IV. von 995 bis 1004 und wieder von 1009 bis 1017 Herzog von Bayern, von 1002 bis 1024 deutscher König und von 1004 bis 1024 König von Italien.<sup>2</sup> Um 998/1000 heirateten Heinrich II. und Kunigunde von Luxemburg, wurden 1002 in Paderborn zu Königen

gekrönt und erhielten am 14. Februar 1014 durch Papst Benedikt III. in Rom die Kaiserwürde.

Da ihre Ehe kinderlos blieb, war Heinrich II. der letzte Kaiser aus dem Geschlecht der Ottonen. Papst Eugen III. sprach ihn 1146 heilig, Kunigundes Heiligsprechung erfolgte 1200 durch Papst Innozenz III.

1007 gründete Heinrich II. das Bistum Bamberg und schon ab 1002 hatte er mit dem Bau des Domes begonnen, in dem er auch nachweislich seine letzte Ruhestätte gefunden hat.<sup>3</sup> Gesicherte Beweise für die Bestattung Kunigundes in Bamberg gibt es hingegen nicht, sie wurde vermutlich in der Kaufunger Stiftskirche beigesetzt. Ihre Gebeine sind wahrscheinlich später in Bamberg bestattet worden.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> [www.bad-abbach.de](http://www.bad-abbach.de)

<sup>2</sup> [Wikipedia.org/wiki/Heinrich\\_II.\\_\(HRR\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_II._(HRR))

<sup>3</sup> [www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de)

<sup>4</sup> Vgl. Schlitzberger, Udo: Wo ruht Kunigunde? Rätsel um die Grablege der heiligen Kaiserin. In: Jahrbuch Landkreis Kassel 2019. Hg.: Landkreis Kassel, 2018. S. 52-55.



Kaiserin Kunigunde, ließ ab 1017 in der Pfalz Kaufungen ein Benediktinerinnen-Kloster, das erste Frauenkloster in Nordhessen, erbauen. Nach Heinrichs Tod zog sie sich als Nonne in das Kloster zurück, in dem sie am 3. März 1033 verstarb.<sup>5</sup>

Heinrich II. „war stets bemüht, die Kirche zu stärken und mit Gütern auszustatten. Bei den Schenkungen an das Bistum Paderborn, die den Reinhardswald betrafen, kam hinzu, dass Bischof MEINWERK von Paderborn sein besonderer Freund war.“<sup>6</sup>

Mit der Urkunde vom 22. Mai 1020, ausgestellt in Kaufungen, schenkte Kaiser Heinrich II. der bischöflichen Kirche zu Paderborn einen Forst am linken Ufer der Fulda und der Weser. In der Grenzbeschreibung wird das „oppidu[m] Holthusun“, also das Dorf bzw. die Befestigung Holzhausen, erstmals urkundlich erwähnt.

Leider existiert die Original-Urkunde nicht mehr. Als frühestes noch erhaltenes Dokument gilt deshalb die nachstehende älteste Abschrift des Originals in einem Kopiar (13. Jh.-1446) die sich im Nordrhein-Westfälischen Landesarchiv Münster befindet.<sup>7</sup>

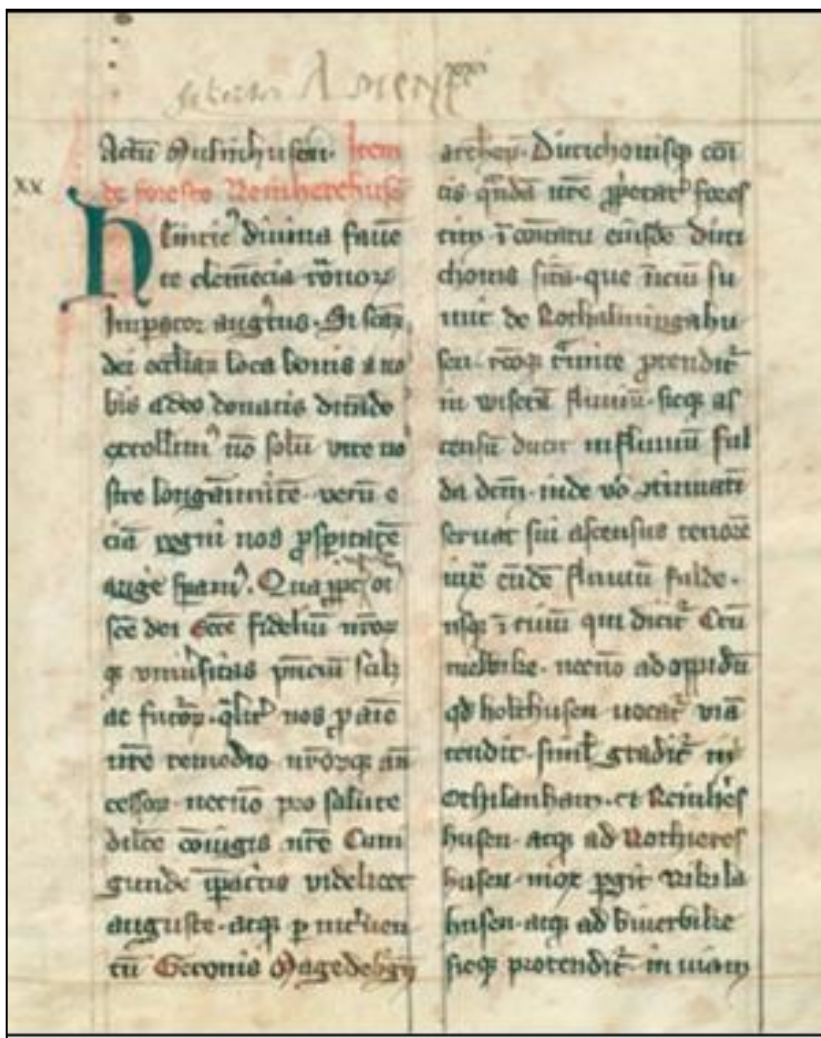
---

Vgl. Gekrönt auf Erden und im Himmel: Das heilige Kaiserpaar Heinrich II. und Kunigunde ; [Ausstellung anlässlich des 1000jährigen Jubiläums ihrer Kaiserkrönung ; Katalog zur Sonderausstellung]. Hg. Diözesanmuseum Bamberg. Münsterschwarzach, 2014. S.57f.

<sup>5</sup> Vgl. Baumgärtner, Ingrid (Hg.): Kunigunde - eine Kaiserin der Jahrtausendwende. Kassel 1997. S. 9, 80f, S. 190 (Sandsteinstatue der hl. Kunigunde, ca. 1315, in Bamberg, Diözesanmuseum).

<sup>6</sup> Bonnemann, Alfred: Der Reinhardswald. Verlag der Weserbuchhandlung, Hann. Münden, 1984. S. 120f.

<sup>7</sup> Älteste Abschrift der Urkunde vom 22. Mai 1020: Signatur: LA NRW Münster, Abt. Westfalen. W 001/Msc. I, Nr. 118, S. 41 u. 42. (Kopiar des Domstifts Paderborn Rescripta privilegorum Paderburnensis ecclesie, (844-1446). 13. Jh.-1446.



S. 41, in Zeile 13 u. 14 der rechten Spalte sind die Worte „oppidu[m] holthusun“ zu lesen.

que tendit ad vulfedeſtue  
ken. neq; maltera viam  
q̄ extendit ad Gimmesbu  
m. et ad via monneſtha  
ſeu. ſicq; girando circaur  
quidam via que puenit  
uſq; ad p̄d̄m oppidu Ro  
thalmingabuſeu. ſec̄ pa  
derburn ecclie cui uene  
rabilis nobq; dilectus p̄ſul  
oſeinde peſſe videt. ad al  
tare et reliquias ſec̄ di. ge  
mitas mare ſicq; n̄ris  
et epi kyliani. ac ſc̄ lybo  
rii cōſoſſis. cū om̄i uir  
litate q̄ ab eade uilloren  
p̄uete poſſit firmu. et  
p̄ueno henda tradim.  
atq; concedim. ac de nos  
tro uire et d̄no. et adon

ſec̄ paderburn ecce uis et  
d̄na cūſſundim. et delega  
m̄. eo videt. ordie. ut nulli  
ep̄m. in d̄co. ecce. cui ſq; ſuc  
ceſſores de p̄d̄a foreſti. diſ  
ueſtare ut uigere p̄ſumit.  
Et ut h̄ n̄ro auctis pagin  
ſtabilis et conuulſa p̄ma  
ueſt. eā manu p̄pa robo  
rauit. ſigilli n̄ri iproſſiāe  
inſiḡri inſim. Guichen  
Cancoll. vice Erhanbaldi  
ep̄i arcapollani regno.  
anno. d̄. uicari. o. xi. In  
dic. iij. Anno. uo. d̄. hom  
rici ſedi regn. x. p̄. ſape  
rii. aut. vi. Actū. et. tel.  
Junij. Confirma felici  
ter. Amen.

*De Gordenobis. —* XXI.

Die Übersetzung lautet:

***Im Namen der heiligen und unteilbaren Dreieinigkeit.  
HEINRICH, durch göttliche Gnade erhabener Kaiser der  
Römer.***

*Wenn wir die Stätten der heiligen Kirchen Gottes mit Gütern, die uns von Gott geschenkt wurden, durch Schenkung ausstatten, so hoffen wir, nicht nur die Länge unseres Lebens, sondern auch das Glück des Reiches zu vermehren. Deshalb soll die Gesamtheit aller derer, die der heiligen Kirche Gottes und uns gegenwärtig zukünftig treu sind, wissen, dass wir zum Heil unserer Seele wie der unserer Vorgänger und auch zum Heil unserer geliebten Gemahlin, der erhabenen Kaiserin KUNIGUNDE und nach Fürbitte GEROs, des Erzbischofs von Magdeburg, und des Grafen DODICO einen Forst aus unserem Eigentum, der in der Grafschaft dieses DODICOs liegt [...] er nimmt seinen Anfang von Rothalmingahusun und erstreckt sich geradenwegs zum Weserfluß, führt an ihm aufsteigend entlang bis zu dem Fluss, der Fulda heißt. Von dort behält er die aufsteigende Richtung entlang dem Fluß Fulda ununterbrochen bei bis zu dem Bach Crummelbichi, erreicht das Dorf Holthusun, setzt seinen Weg fort bis Othilanham, Rechinhereshusun und Rothiereshusun, geht weiter bis Rikilahusun und Beuerbiki, gelangt so zu dem Weg, der nach Wulfredeskirchun führt, ebenso zu dem Weg, der sich nach Gunnesburin und nach Wicmanneshusun hinzieht, und umgeht in einem Bogen einen Weg, der zu dem vorgenannten Dorf Rothalmingahusun gelangt [...] der heiligen Kirche von Paderborn, an deren Spitze der ehrwürdige und uns teure Bischof MEINWERCUS steht, zu dem Altar und den Reliquien der heiligen Mutter Gottes MARIA, des heiligen Märtyrers und Bischofs KILIAN und des heiligen Bekenner LIBORIUS mit allem Nutzen, der aus ihm in irgendeiner Weise hervorgehen kann, fest und für alle Zeiten als Besitz übertragen und überlassen, aus unserem Recht und unserer Oberhoheit in das*

*Recht und Oberhoheit dieser heiligen Paderborner Kirche übergeben und überlassen, damit nach dieser Regelung keiner sich vornimmt, den Bischof dieser vorgenannten Kirche oder seine Nachfolger in Bezug auf den vorgenannten Forst seiner Rechte zu berauben oder zu beunruhigen.*

*Das Zeichen HEINRICHS, des erlauchten und unbesiegtten und erhabenen Kaisers der Römer.*

*Der Kanzler GUNTHERIUS hat stellvertretend für den Erzbischof und Erzkaplan ERKANBALD Kenntnis genommen.*

*Im Jahr der Menschwerdung unseres Herrn 1020, in der zweiten Indiktion, im 18. der Königsherrschaft des erhabenen Kaisers HEINRICHS II. aber im 7. Jahr seines Kaisertums.*

*Gegeben am 11. Tag vor den Kalenden des Juni [22. Mai] in Kaufungen.*

*Glück und Segen.<sup>8</sup>*

-----  
  
Hinweis:

Irrtümlich wurde bisher, u.a. in der Festschrift zum 975-jährigen Ortsjubiläum, die zweite Seite einer jüngeren Abschrift aus der Zeit von 1547-1661 als originale Kaiserurkunde von 1020 bezeichnet und veröffentlicht.<sup>9</sup>

---

<sup>8</sup> Bonnemann, Alfred: S. 162-164. Die Übersetzung wurde vom Seminar für deutsche Philologie der Universität Göttingen angefertigt.

<sup>9</sup> Festausschuss 975 Jahre Holzhausen / Rhwd., 1995, S. 9. Fälschlicherweise als Original-Urkunde bezeichnet: Jüngere Abschrift der Urkunde vom 22. Mai 1020: Signatur: LA NRW Münster, Abt. Westfalen. W 001/Msc. I, Nr. 119, S. 30 u. 31. (Kopiar des Domstifts Paderborn mit Inhaltsübersicht, notariell beglaubigt (844-1395) 1547-1661.